

Nato-Gipfel und die Sicherheit

LAHR (bko). Zum Jubiläumsgipfel der Nato am 3. und 4. April in Kehl und Straßburg werden etwa 30 Staats- und Regierungschefs mit rund 2500 Begleitern erwartet. Nach jetzigem Stand, so der Leiter der Polizeidirektion Offenburg, Reinhard Renter, im Gemeinderat, werden vier bis fünf Flugzeuge von Staatsgästen in Lahr landen, hinzu kommen möglicherweise noch Flugzeuge, die in Lahr geparkt werden – weil von hier aus am Samstagnachmittag nach dem Essen in Straßburg nach Hause geflogen wird. Nach wie vor offen ist, wie die Staatsgäste von Lahr, Söllingen und Straßburg aus nach Baden-Baden kommen. Zwischen 40 und 50 Hubschrauber stehen bereit. Die Hälfte der Staatsgäste wird in Baden-Baden übernachten. Im Bereich des Lahrer Flughafens kann es, so Renter, zu Behinderungen kommen, wenn Staatsgäste mit Autos Richtung Baden-Baden gebracht werden.

Als nicht zutreffend bezeichnete er Gerüchte, denen zufolge die Polizei die Spitze des Schutterlindenbergs sperren will: "Wir sind nicht auf dem Berg." Der Parkplatz bei der Sulzberghalle und die sanitären Anlagen der Halle würden aber voraussichtlich als Bereitstellungsraum für größere Polizeiverbände gebraucht. Ansonsten beschrieben Reinhard Renter und Polizeirat Stier die Situation auf dem Flugplatz mit zwei Sicherheitszonen wie am Donnerstag bei der IGZ.

Infos unter <http://www.polizei-natogipfel2009.de> oder Tel. 01805/628609 (kostenpflichtig)